

# NEUE NIDWALDNER ZEITUNG



**Hier**

Dorfplatz 9 • Feines zum Essen • www.dorfplatz9.ch

**Frank Türen**  
Durchgehend sicher fühlen



**Kandidatur** Die ehemalige  
US-Aussenministerin Hillary Clinton will  
die nächste Präsidentin des Landes werden. **7**

## Besucherrekord am Pilatus

**BERGBAHN** red. Die Pilatus-Bahnen AG hat im vergangenen Jahr die Zahl der beförderten Passagiere, den Umsatz und den Gewinn steigern können. Mit 637 861 Besuchern konnten die Pilatus-Bahnen einen neuen Rekordwert erzielen. Die neue Bestmarke wurde erreicht, obwohl der Berg wegen des Baus einer neuen Luftseilbahn nicht immer erreichbar war. Zu verdanken ist das Rekordergebnis unter anderem einem Zuwachs bei den Gästen aus Asien. Diese sorgten in den ersten Monaten des vergangenen Jahres für eine Belebung des Geschäftes.

**11**

## US-Versöhnung mit Kuba

**PANAMA** sda. Heute kommt es zum historischen Treffen zwischen US-Präsident Barack Obama und dem kubanischen Machthaber Raúl Castro am Rande des Amerika-Gipfels in Panama City. Vor dem Treffen hatten die beiden Staatsoberhäupter bereits miteinander telefoniert. Zudem kam es am Gipfel zum ersten Treffen der Aussenminister seit über 50 Jahren. Laut dem US-Aussenministerium soll das Gespräch lange gedauert haben und sehr konstruktiv verlaufen sein. Bei dieser Gelegenheit wurde offenbar auch über die US-Terrorliste, auf der Kuba derzeit zu finden ist, ausgiebig gesprochen.

Kommentar 5. Spalte

**7**

## SP: Weniger Arbeit für Familie

**FAMILIE** sda. Die Sozialdemokraten wärmen die Forderung zur Einführung der 35-Stunden-Woche wieder auf: diesmal, um die berufliche Gleichstellung zwischen Mann und Frau zu forcieren. Dies geht aus einem parteiinternen Papier hervor, über das an der SP-Delegiertenversammlung in zwei Wochen abgestimmt wird. Demnach würde eine Reduktion der Arbeitszeiten eine bessere Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf ermöglichen: «Männer können mehr Zeit für die Haus- und Familienarbeit einsetzen», heisst es im Papier. Im Gegenzug könnten Frauen vermehrt Erwerbsarbeit nachgehen. Experten zeigen sich skeptisch.

**5**

# Schwänenbestand darf halbiert werden

**NID-/OBWALDEN** Die Kantone dürfen nun fünf Jahre Schwaneneier stechen, um die Population zu regulieren.

unp Grünes Licht vom Bundesamt für Umwelt (Bafu): Es hat gestern die Gesuche der Kantone Ob- und Nidwalden genehmigt und erlaubt während vorerst fünf Jahren, dass die Wildhüter Massnahmen zur Dezimierung des Schwänenbestandes vornehmen. Mit Eingriffen am Gelege wollen die Kantone die Zahl der Schwäne am Vierwaldstättersee, am Alpnacher-, am Wichel- und am Samsersee über die Jahre halbieren. Abschüsse soll es keine mehr geben. In Nidwalden soll ein Bestand von rund 40 Schwänen reduziert werden, in Obwalden einer von gegen 70 Tieren. Die Tiere, die an Land grasen und teilweise



**«Wie die Massnahmen wirken, wird später analysiert werden müssen.»**

REINHARD SCHNIDRIG,  
BUNDESAMT FÜR UMWELT

auf landwirtschaftlichen Kulturen ihren Kot absetzen, richten gemäss Behördenangaben pro Jahr Schäden und Aufwand in der Höhe von mehreren zehntausend Franken an. Gleichzeitig müssen die Kantone aber die bisherigen Massnahmen wie Fütterungsverbote oder Einzäunungen weiterführen.

**Auswirkungen werden geprüft**

Reinhard Schnidrig, Leiter Sektion Wildtiere und Waldbiodiversität beim Bafu, sagt: «Wie die Massnahmen wirken, wird später analysiert werden müssen. Zum Beispiel, ob das gewählte Raumsystem genügend adäquat ist oder ob allenfalls ein Vorgehen auf grösserer räumlicher Skala wie dem Gewässersystem des Vierwaldstättersees mit umliegenden Kleinseen zu wählen wäre.» Damit will man dem Umstand Rechnung tragen, dass die Schwäne ihren Aufenthaltsort auch mal in einen anderen Kanton wechseln.

**19**



## Viel Mitgefühl für Erniss Witwe

Abschied von Hans Erni: Auf dem Weg zur Gedenkfeier ihres verstorbenen Mannes bekam Doris Erni (Bildmitte, begleitet von Georges Domeyer) gestern Trost von Kabarettist Emil Steinberger (rechts). Auf Wunsch von Hans Erni fand die Gedenkfeier im Verkehrshaus statt. Rund 500 Gäste erwiesen ihm die letzte Ehre. Bild Nadia Schärli

**2/3**

## KOMMENTAR

### Halbherziger Neubeginn

**E**s wird eines der meistpublizierten Fotos der Geschichte werden, wenn US-Präsident Barack Obama beim Amerika-Gipfel in Panama seinem historischen Widersacher Raúl Castro die Hand gibt. Besser lässt sich das Ende von 50 Jahren Eiszeit in der Karibik wohl nicht inszenieren. Statt blutiger Bürgerkriege und brutaler Militärputsche, die meist vom US-Geheimdienst CIA unterstützt wurden, nun Friede, Freude, Eierkuchen.

Für Obamas Schritt gibt es wirtschaftliche und politische Gründe: Die US-Unternehmer wollen mit der Karibikinsel Geschäfte machen, denn durch den Reformprozess sind Marktlücken entstanden, die bislang von europäischen und lateinamerikanischen Firmen genutzt werden. Und sie sind generell wieder mehr an Lateinamerika interessiert, im Rahmen der Rückverlegung von Investitionen aus China in Heimatnähe. Zudem hat Obama angesichts der Dauerkrise im Nahen Osten und des Konflikts mit Russland Erfolgsmeldungen dringend nötig.

Der lateinamerikanische Hinterhof – sträflich vernachlässigt von der US-Diplomatie in den letzten 15 Jahren – soll also mit dem Gipfeltreffen wieder auf Linie gebracht werden. Ob das gelingt, ist allerdings fraglich. Denn als Zugeständnis an die republikanische Kongressmehrheit hat Obama das sozialistische Feindbild Kuba durch Venezuela ersetzt. Seine Sanktionen gegen hohe venezolanische Funktionäre wurden in Lateinamerika unterkühlt aufgenommen. Die meisten Regierungen halten sie für kontraproduktiv. Der exilkubanische Publizist Carlos Alberto Montaner schrieb es so: Kuba zu hofieren, während Venezuela sanktioniert werde, sei ambivalenter Zynismus.

SANDRA WEISS, PUEBLA  
nachrichten@luzernerzeitung.ch

## ANZEIGE

Keller Treppenbau AG  
5405 Baden-Dättwil  
Telefon 056 619 13 00  
3322 Schönühli  
Telefon 031 858 10 10  
www.keller-treppen.ch

## INHALT

Agenda	26/27	Ratgeber	28	TV/Radio	18
Forum	8	Rätsel	8	Wetter	28
Hintergrund	10	Todesanzeigen	16/17	Wirtschaft	13

## ANZEIGE

Angebotsübersicht auf

LÜZERNER ZEITUNG ZÜRCHER ZEITUNG NIDWALDNER ZEITUNG  
OB- u. NIDWALDNER ZEITUNG URNER ZEITUNG SONNTAG

**www.abopassshop.ch**  
Abonnieren lohnt sich!